

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tag vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierter Jährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Nahmestellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Wosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 50.

Schandau, Dienstag, den 2. Mai 1905.

49. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Pflichtfeuerwehr-Uebung.

Donnerstag, den 4. Mai d. J. abends 8 Uhr

soll eine Uebung der hiesigen Pflichtfeuerwehr stattfinden.

Die Mitglieder derselben werden hiermit aufgefordert, sich zu der oben angegebenen Zeit und zwar die Mitglieder

des I. und II. Zubringers, der Arbeiter- und der Wacht-Abteilung

im Neupark hinter'm Bade,

der Hydranten-Abteilung

am Forsthause-Hotel

pünktlich zu versammeln und bis zum Eingange eines Befehls daselbst zu warten.

Die Binden sind anzulegen.

Als Entschuldigungsgründe gelten nur Krankheit, welche ärztlich bezeugt werden muss und Ortsabwesenheit, deren Notwendigkeit nachzuweisen ist.

Schandau, am 1. Mai 1905.

### Der Stadtrat.

Wied, Bürgermeister.

## Kuranstalt Bad Schandau.

Die Kuranstalt ist vom 2. Mai an bis auf weiteres an Wochentagen von früh 8 bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Gesamtes Wasserheilverfahren, Dampfbäder, Heißluftbäder, Kohlensäure-, Mineral-, Sool-, Fichtennadel-, Mooräder, elektr.

Bäder usw., Massage.

Sonnabend geöffnet bis nachmittags 6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Hochachtungsvoll Franz Lorenz.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Italien.

In Venedig hat am Sonnabend die schon angekündigte Zusammenkunft des italienischen Ministers des Auswärtigen Tittoni, und des Leiters der Auswärtigen Angelegenheiten Österreich-Ungarns, Grafen Goluchowski, stattgefunden. Der Zusammenkunft wohnten der italienische Botschafter in Wien, Herzog von Avarna, und der österreichisch-ungarische Botschafter beim Quirinal, Graf Lützow, bei, deren Gegenwart allerdings für die politische Wichtigkeit der Begegung zwischen Goluchowski und Tittoni spricht.

#### Vallanhalbinsel.

Zu den Vandaländern in Mazedonien liegen aus Konstantinopel folgende weitere Meldungen vor: Am 6. April überfiel eine griechische Bande, deren Führer griechische Uniform trug, im Bezirk Naslibisch, Vilajet Monastir, elf bulgarische Bauern von denen sechs ermordet, zwei verwundet und zwei entführt wurden. Einem der Bauern gelang es zu entkommen. — Am 24. April wurde westlich von Kruschewo eine bulgarische Bande aufgerissen. 16 Mann wurden getötet. Auf türkischer Seite wurde ein Gendarm verwundet.

Auf Kreta beginnen die Unruhen von neuem, offenbar sind die Kreter entschlossen, sich die Vereinigung ihrer Insel mit Griechenland mit Gewalt zu erkämpfen. In dem Dorfe Butolis in der Provinz Kissamo, fand zwischen Aufständischen und 50 Gendarmen ein Kampf statt. Von den Aufständischen wurden drei getötet und sechs verwundet; von den Gendarmen fiel einer, drei wurden verwundet und vierzehn werden vermisst. Die Einwohner des Dorfes setzten das Polizeigebäude in Brand; in den benachbarten Dörfern läuteten die Sturm-Glocken, die Bevölkerung eilt zu den Waffen.

#### England.

England hat sich infolge der Lehren des ostasiatischen Krieges entschlossen, einschneidende Reformen in seinem Flottenbauprogramm vorzunehmen. Dies erhebt aus einer Rede des Zivillords der Admiraltät, Lee, in Gosport, in welcher Lee ausführte, der Krieg im fernen Osten habe die Engländer gelehrt, die Konstruktion ihrer Kriegsschiffe ganz beträchtlich zu ändern. Die Admiraltät bereite sich vor, in Portsmouth ein Kriegsschiff zu bauen mächtiger als irgend eines der Jetzzeit, von einer Schnelligkeit, wie sie überhaupt nur erreichbar sei. Die Admiraltät hätte zeitweise einen Halt im Baue von Kriegsschiffen gemacht, um die Lehren, die der Krieg bringe, beim Bau neuer Kriegsschiffe mit verwerten zu können.

#### Marokko.

In Marokko geht es nach kurzer Ruhepause erneut drunter und darüber. Aus Melilla wird telegraphiert: Zwischen den Anhängern des Augui und des Sultans haben heftige Kämpfe stattgefunden, bei denen es zahlreiche Tote und Verwundete gab. Viele Dörfer stehen in Flammen, 2000 Flüchtlinge wurden von den spanischen Truppen bei der Ankunft in Melilla in Schutz genommen; acht schwer verwundete Personen wurden ins Lazarett gebracht.

#### Arabien.

Der Aufstand in der arabischen Provinz Yemen gegen die türkische Herrschaft macht Fortschritte. Nach in Hodeida eingegangenen Nachrichten hat sich die Stadt Sana in der Nacht vom 20. d. M. dem Imam, dem Führer der aufständischen Araber, übergeben. Die Aufständischen rücken jetzt vor, um Menacha zu belagern, das eine Garnison von 5000 Mann enthält, die jedoch teilweise mutieren.

#### Ostasien.

Das baltische Geschwader ist am Freitag auf der Höhe der Reongfobucht auf der Insel Hainan gesunken worden, demnach würde sich die Nachricht, das Geschwader ankerte noch in der Nähe der Ramranhai nicht

Tel.-Abo.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpshälfte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Übereinkunft).

„Eingesandt“ unter dem Strich 80 Pf. die Seite.

Bei Lieferholungen entsprechender Rabatt.

amte inne hat, ist vorher mit dem Titel und Range eines Oberkontrolleurs Vorstand des kgl. Steueramtes Frankenberg gewesen. Am 1. Mai 1880 beim damaligen kgl. Hauptsteueramt Pirna als Staatsdienner verpflichtet, hat er in verhältnismäßig kurzer Zeit die verschiedenen Stellungen eines Grenzaufsehers, Revisionsaufsehers, Zollamtsassistenten, Steueramtsassistenten und Hauptamtsassistenten in Schöna und bei den Amtmännern Bodenbach, Schöna-Hirschmühle, Rieka und Freiberg durchlaufen, so daß man daraus wohl den Schluss ziehen darf, daß sich der Herr Jubilar in allen Stellungen die besondere Anerkennung seiner Oberbehörde erworben hat. Von ganzem Herzen wünschen wir, daß es dem im besten Mannesalter stehenden Herrn Hauptzollamtcontroller nun auch vergönnt sein möge, sein goldenes Amtsjubiläum zu feiern.

Obwohl das Wetter am gestrigen Sonntag in den frühen Morgenstunden zu keinen großen Hoffnungen in Bezug auf einen starken Fremdenverkehr Veranlassung gab, so war derselbe doch immerhin als ein befriedigender zu bezeichnen, was wohl am Besten auch daraus zu erkennen sein dürfte, daß der Elektrische Turm-Aufzug nahe an 600 Personen nach der Sendigischen Villen-Kolonie Neu-Ostrau-Schandau beförderte. Der Betrieb widelte sich in tadeloser Weise ab. Bei nur einigermaßen günstigem Wetter dürfte sich der Verkehr nach dem heretisch gelegenen Stück Erde von Tag zu Tag steigern.

Die am Sonntag nachm. in Sebnitz veranstalteten Vertreter der Gesangvereine der Gruppe Sebnitz des Elbgau-Sängerbundes haben beschlossen, ein größeres Gruppenkonzert in Schandau stattfinden zu lassen und zwar mit Rücksicht auf die Badeseason erst zu Ende derselben. Als Tag der Aufführung ist der Sonntag, den 3. September bestimmt worden und man hat geplant, bei einigermaßen gutem Wetter das Konzert im Kurparkgarten, also im Freien stattfinden zu lassen. Das letzte Gruppenkonzert fand vor zwei Jahren in Neustadt statt. Man wird bei dem in Schandau stattfindenden Konzerte erstmals einen Auszug bew. Umzug der Sänger mit Fahnen und Standarten veranstalten.

Zu der vorliegenden Nummer gelangt der heute Montag, den 1. Mai in Kraft getretene Fahrplan der Staatsbahnen und der zwischen Stadt und Bahnhof verkehrenden Dampfsboote zum Abdruck. Wir machen das reisende Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, auch die Dampfsbootverbindungen genau einzusehen, da deren Abfahrtszeiten nach den neuen Zugabgängen mitunter wesentliche Änderungen erfahren haben.

Zur Erinnerung an den 100-jährigen Todestag Schillers werden wir der nächsten Sonnabend-Nummer ein acht Seiten umfassendes zweifarbiges Gedenkblatt beilegen.

Noch sind die trüben verkehrslosen Sommertage des vergangenen Jahres den Elbauenwohnern und der gesamten Schiffersbevölkerung in frischer Erinnerung und die Folgen noch nicht behoben, und schon steht in der Ferne wieder das Schreckensbild eines allgemeinen Stillstandes der Schifffahrt auf der Elbe. Nicht Wassermangel wie damals oder andere Hindernisse elementarer Art werden die Ursache bilden, wenn ein erneuter Stillstand eintreten sollte. Vielmehr wird die seit einiger Zeit im Gange befindliche Lohnbewegung unter den Schiffers- und Bootsläuten die Veranlassung sein. Wie wir hören, sind die Schiffers- und Bootsläute fest entschlossen, auf ihren Forderungen wegen Erhöhung des Lohnes zu beharren und eventuell am 1. Juni die Arbeit niederzulegen, sodass ein erneuter allgemeiner Stillstand der Schifffahrt die Folge wäre.

Eine Friedrich-August-Medaille. Das „Dresdner Journal“ enthält eine Urkunde vom 23. April 1905 über die Stiftung einer Friedrich-August-Medaille. Sie wird verliehen zur Anerkennung verdienstlicher Leistungen bei Mannschaften vom Feldwebel abwärts und diesen Range gleichstehenden Zivilpersonen im Kriege und Frieden; sie wird in Silber und in Bronze ausgegeben, und enthält auf der Vorderseite den Namenszug des Königs, auf der Rückseite den Namen: „Friedrich August-Medaille“ und ist von dem Beliehenen am Ordensbande nach den inländischen Orden, Ordensmedaillen und dem Allgemeinen Ehrenzeichen auf der linken Brust zu tragen. Das Tragen des zur Medaille gehörigen Bandes ohne die erste ist an einer Ordensbänderchnalle, nicht aber im Knopfloch gestattet. Das Ordensband besteht, wenn die Medaille im Kriege verliehen wird, aus einem gelben Bande mit zwei blauen Streifen, im Frieden aus einem Bande derselben Grundfarbe mit drei schwarzen Streifen. Jeder Empfänger der Friedrich-August-Medaille erhält ein vom König unterzeichnetes, von dem Ordenslanzler kontrahiertes Dekret und ein Exemplar der Stiftungsurkunde. Nach dem Ableben des Inhabers der Medaille ist diese von den Hinterlassenen an die Ordenskanzlei zurückzugeben.

Die siebente Geldlotterie zu Gunsten des Volkschlachtdenkmals findet wiederum eine außerordentlich freudliche Aufnahme. Der flotte Absatz der Lose ist ein Beweis dafür, daß in allen Kreisen das lebhafte Verlangen besteht, das Kriegerdenkmal des deutschen Volkes baldigst seiner Fertigstellung entgegenzuführen. Die Lotterie ist die günstigste Dreimark-Lotterie, sie weist bei 200.000 Losen 15.222 Gewinne im Betrage von 258.500 Mark auf. Die Prämie beträgt 75.000 Mark und fällt auf das zuletzt gezogene Los. Die Gewinne werden ohne jeden Absatz bar ausgezahlt. Dieziehung findet vom 16. bis 20. Mai statt. Lose sind durch den Deutschen Patriotenbund und seine Verkaufsstellen zu beziehen.

Arbeitsbücher müssen die zu Ostern aus der Schule kommenden jungen Leute haben, die ein Handwerk erlernen wollen. Diejenigen, die einen Dienst antreten, müssen sich mit einem Dienstbuch versehen. Ausgefertigt werden diese Bücher von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes auf Antrag oder Zustimmung des geschäftlichen Vertreters.

Bauernregeln vom Mai. Kühles, regnerisches Wetter wünscht sich der Landmann für den Bonnemonde, denn: „Kühler Mai, 'ne alte Regel, — Bringt viel Arbeit für Keller und Flegel“ und „Maienregen auf die Saaten — Dann regnet es Dufaten.“ „Regen im Mai

— Gibt Brot und Heu.“ „Maimonat kahl und windig — Macht die Scheunen voll und findig.“ Auch Gewitter sind im Mai willkommen, heißt es doch: „Wie Gewitter im Mai — Schrei der Bauer Zuhörer!“ „Donner und Blitze im Mai — Bringt viel Segen herbei.“ Auf das Regiment der Eisheiligen weist der Spruch hin: „Der Mai ist selten so gut — Er setzt dem Baumspahl noch auf einen Hut.“ „Maienfrösche, unruhige Gäste.“ Dagegen: „Maienau — Macht grüne Au.“ Auf einzelne Tage des Bonnemonde haben folgende Reimsprüche Bezug: 1. Philippus und Jakobi — Das sind zwei Grobi. 11. S. 13. Mamerz, Pantraz, Servazi — Das sind erst drei Lumpazi. 12.—13. Pantraz und Servaz — Die stehen wie die Spas'. 13. Vor Nachtfrost blist du sicher nicht — Bis daß herein Servatius bricht. 25. Wenn Urbanlein gut Wetter hält — Das Weinfäß in die Pfütze fällt, — St. Urbanstag ohne Regen — Verspricht dem Winzer Segen. Nach St. Urban pflegt zu sein — Wird gut oder schlecht der Wein. Im übrigen heißt es vom Mai: Maihäferjahr — Ein gutes Jahr. Gibts der Eichenblüte viel — Füllt sich auch des Kornes Stil. Bienenchwärme im Mai — Bringen uns viel Heu. Weht im Mai der Wind aus Süden — Ist uns Regen bald beschieden. Auf nassen Mai, kommt trockner Juni herbei.

Rathmannsdorf, 1. Mai. Als Hilfslehrer an dieser Schule wurde heute vor Beginn des Unterrichtes durch den Ortschulinspektor Herrn Pfarrer Hesselbarth-Schandau der Schulamtskandidat Herr Willy Sorber aus Hochweitschen eingewiesen.

Neben einer Ruhebank am hinteren Finkenberg bei Sebnitz wurde am Freitag mittag ein geachteter Bürger der Stadt Sebnitz Herr Uhrmacher M. tot mit Schußwunden im Kopfe und an den Händen aufgefunden, neben ihm lag sein abgeschossenes Jagdgewehr. Herr M. litt an einer unheilbaren Krankheit, außerdem wurde seine Familie die letzten Jahre von schwerer Krankheit fast unausgesetzt heimgesucht. Kurz vor seinem Tode hat Herr M. noch mit verschiedenen Personen beinahe heiter gesprochen und zu seinen Angehörigen hat er beim Weggehen in froher Stimmung gesagt, daß er den schönen Tag benutzen und spazieren gehen wolle. Hierauf durfte auch ein Unfall nicht ausgeschlossen sein. Den Hinterbliebenen, die nunmehr ihres treuherzigen Vertraters und Ernährers auf so schnelle, noch unaufgellärtete Weise beraubt sind, bringt man allezeit das tiefste Mitgefühl entgegen.

Die Personalbewegung bei der unter Verwaltung des Königl. Ministeriums des Innern stehenden Korrektionsanstalt Hohnstein während des 1. Vierteljahrs 1905 läßt sich aus folgender Zusammenstellung ersehen: Anwesend waren am Anfang des Vierteljahrs 358 Korrektionäre, der Zugang betrug 169, und zwar durch Verzegung aus anderen Straf- und Korrektions-Anstalten 3, Rückkehr vom Urlaub oder sonstiger Abwesenheit 6, Neueinlieferung 160; der Abgang bezeichnete sich auf 140 Korrektionäre, und zwar durch Verzegung in andere Straf- oder Korrektions-Anstalten 1, Todesfälle 4, Beurlaubung oder sonstiger zeitweiliger Abgang 4 und Entlassung 131. Demnach verblieb am Schlusse des Vierteljahrs ein Bestand von 387 Korrektionären.

Bei der Stadtparkasse Königstein wurden im Monat April 1905 95.197 Mark 88 Pfg. eingezahlt; dagegen erfolgten Rückzahlungen im Betrage von 65.041 Mark 96 Pfg. Der Zinsfuß beträgt  $3\frac{1}{2}$  Prozent.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet hat der Bootsmann des am städtischen Einschiffungsplatz in Pirna vor Auer gegangenen Deckhauses des Schiffseigners Wegerth-Hamburg ein kleines sechsjähriges Mädchen. Es hatte mit Altersgenossen auf einem Sandhaufen auf dem Uferausschiffungsplatz gespielt und war dann beim Umherlaufen über die vom Wasser bedeckte Uferböschung hinabgerollt und vom Strom mit fortgerissen worden.

Zum Bau einer Straße von Sebnitz nach Ottendorf werden seitens des Königlichen Finanzministeriums die Vorarbeiten in nächster Zeit wieder aufgenommen. Beamte der Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Pirna I werden demnächst dort eintreffen und die Messungen usw. beginnen. Den Grundstücksbesitzern ist aufgegeben, den Beamten und deren Gehilfen das Betreten der Grundstücke zu gestatten und die Abstiegszeichen sorgfältig zu schonen.

Wegen eines Raubes, den er in Berlin verübte, ist der Hausdiener Karl Lemke in Dresden festgenommen worden. Es handelt sich um die Verabreichung eines Haussiedlers Baumann aus der Marienstraße 8, der eine Erbschaft gemacht hatte. Der junge Mann ging mit 300 Ml. in der Tasche aus und war so unvorsichtig, sein Geld in Schankwirtschaften zu zeigen. Ein Belegschaftsmitglied, den er mit einem ihm befreundeten jungen Manne zusammen traf, brachte ihn in der Nacht nach Hause, stieß ihn eine Kellertreppe, an der er vorbeigehen mußte, hinunter, sodass er bewußtlos liegen blieb, und raubte ihm die ganze Bartschaft. Der Verantworte liegt noch schwer verletzt in der Charité. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich nach der Beschreibung eines Belegschaftsmitgliedes auf den Hausdiener Karl Lemke, der der Polizei bekannt war. Die Ermittlungen ergaben, daß Lemke am anderen Morgen nach Dresden abgefahren war. Dort wurde er auf Ersuchen der Berliner Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen.

Im Tode vereint. Ein seltenes Vorkommnis ereignete sich dieser Tage in Borna bei Chemnitz, indem fast zu gleicher Zeit ein Ehepaar vom Tode ereilt wurde. Es waren dies der 70 Jahre alte Handarbeiter Johann August Leonhardt und seine 65 Jahre alte Ehefrau Juliane Wilhelmine geborene Röder. Er verschied am 26. April nachts halb 1 Uhr plötzlich an Gehirnblutung und seine Ehefrau, welche schon seit langem bettlägerig war, folgte ihm sechs Stunden später infolge Herzähnigung in den Tod nach.

Bei der Vogelstellerei auf frischer Tat ertappt wurde am 16. März der Geflügelhändler und Stadtverordnete Robert Färber in Döbeln i. B. Der als Vogelvogel

benutzte Hänfling und eine Menge Leimruten wurden beschlagnahmt und Färber vom dortigen Königl. Schöffengericht zu 80 Mark Geldstrafe verurteilt. Nur die Tatjahe, daß der Vogelsteller bisher noch unbestraft war, bewahrte ihn vor einer Freiheitsstrafe.

Aus Furcht vor Strafe wegen geleisteten Falschides ist der angelehnte, Anfang der dreißiger Jahre stehende Hotelier Emil Peholdt von Döbeln i. B. verschwunden. Der Mann hatte, als er Döbeln verließ, eine größere Geldsumme bei sich, er sandte aber seiner Gattin von Plauen aus 2500 Mark zu, und man vermutet, daß Peholdt nicht mehr unter den Lebenden weilt. Von anderer Seite wird angenommen, daß P. nach der Schweiz entkommen ist.

Ein entsetzlich verstümmelter weiblicher Leichnam wurde im Herrenwalde bei Obersachsenberg i. B. aufgefunden. Die Leiche war zum Teil entblößt; über die eine Schläfe läuft eine Wunde, die von einem Hieb oder Schlag oder auch von einem Sturz herrührten kann. Sehr erjährwert werden die weiteren Ermittlungen durch den Umstand, daß die Leiche von Tieren, jedenfalls Füchsen, angefressen ist. Ein Arm fehlt ganz, der andere Arm und ein Bein sind bis auf die Knochenstümpfe abgenagt. In der Leiche wurde die 24jährige Lina Männel erkannt. Das Mädchen wird seit Fastnacht vermisst. Der ärztliche Befund der Leiche der 24-jährigen Lina Männel hat ergeben, daß die Männel erstickt ist. Die Verleugnungen der Leiche röhren von Hunden oder Füchsen her.

Zittau. Der hierige Stadtrat veröffentlicht nachstehende Verordnung, die auch für andere Städte sich recht gut eignet: Zum Schutz der in den Promenaden nistenden Singvögel vor den dortselbst sich herumtreibenden Räten ist das die Promenaden beaufsichtigende Personal angewiesen worden, diese Räten in der Zeit vom 15. April bis Ende Juli zu fangen und zu töten, was zur Warnung deren Besitzer hiermit bekannt gemacht wird. — Das Opfer eines entsetzlichen Unglücksfalles wurde in Zittau das zweijährige Töchterchen des Buchdruckers Gothe. Während die Mutter kurze Zeit abwesend war, spielte das Kind mit Streichhölzern, wobei das Kleidchen in Brand geriet. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden im Gesicht und am Oberkörper, daß es sofort starb.

### Tagessgeschichte.

**Deutsches Reich. Berlin.** Das Hochzeitsfest der Stadt Berlin für den Kronprinzen, ein silberner Tafelschmuck, wird nicht zur rechten Zeit fertig. Die Modelle für den Tafelschmuck sind vom Stadtbaurat Hofmann im Verein mit Professor Messel ausgeführt.

**Halle.** Ein Großfeuer zerstörte am Sonnabend vormittag die Lurus-Papierfabrik von Heilbrunn u. Pinner, die mehrere Zweiggeschäfte besitzt, so in Paris und Nordamerika. 385 Arbeiter und Arbeiterinnen sind beschäftigungslos geworden.

Einen eigenartigen Kinderspielplatz hat Hamburg erhalten, der am ersten Osterlager eröffnet wurde. Der Platz liegt auf einer einsamen Insel am Köhlbrand, Altona gegenüber, und ist vom Hamburger Staat aus den Ländereien der dortigen Domäne den Vereinen zur Benutzung überwiesen, die das Unternehmen ins Leben riefen. Das Terrain ist eingefriedigt und mit hohen Deichen umgeben. Den einen Teil bildet eine große Rasenfläche, den zweiten eine Schuhhalle, unter der sich bei ungünstigem Wetter 2000 Kinder tummeln können, den dritten ein Spielbassin von 3000 Quadratmeter Größe, in welchem die Kinder ohne Gefahr im Wasser waten können. Mit der Flut wird reines Wasser in das Bassin gelassen, mit der Ebbe das getrübte Wasser entleert. Die Kinder können in den Ferien und an Sonntagen den ganzen Tag dort bleiben und dort auch gepeist werden.

**Oesterreich-Ungarn.** Nach Meldungen aus Innsbruck sind die diesjährigen Kaiserfeste in Südtirol, angeblich aus Rücksichten für Italien, abgesagt worden.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Reichenberg in Böhmen ermächtigte in seiner Sitzung vom 27. April den Stadtrat, das von den Schuckert-Werken erbaute Reichenberger Elektrizitätswerk und Straßenbahnhof mit allen Aktiven und Passiven für den Preis von 1200000 Kronen anzukaufen, das Werk zu einer großen Lichtanlage auszubauen und hierfür einen weiteren Betrag von 1200000 Kronen auszuwerfen. Das Kollegium erachtete ferner den Stadtrat, behufs Durchführung dieser Transaktion eine Anleihe von  $3\frac{1}{2}$  Millionen Kronen aufzunehmen und den überschüssigen Betrag zum Ausbau des Straßenbahnhofes, zur Verlegung des Energieplatzes und zur Errichtung eines neuen Real Schulgebäudes zu verwenden. Der Stadtrat wurde beauftragt, bezüglich der Genehmigung der Anleihe die nötige landesgesetzliche Genehmigung zu erwirken.

**Rußland.** Großfürst Vladimir hat an die Truppen der Garde und des Petersburger Militärbezirks in der bekannten Kartätschen-Affäre bei der Wasserwehr folgenden interessanten Tagesbefehl gerichtet: „Die bei der Untersuchung der Kartätschen-Affäre bei der Wasserwehr folgenden interessanten Tagesbefehl gerichtet: „Die bei der Untersuchung der Kartätschen-Affäre zu Tage getretenen Umstände dieses traurigen, unerhörten Ereignisses charakterisieren in genügendem Grade die innere Ordnung und das Verhalten des gesamten Personals des erwähnten Garde-Teils zu seinen dienstlichen Pflichten. Das Pflichtbemüthen mangelt vollständig, an dessen Stelle Fahllässigkeit und Nachlässigkeit sich breit machen. Auf die Zulassung einer so empörenden Unordnung mache ich den Kommandeur des Gardekorps, Generaladjutanten Fürsten Wassili Schikow, aufmerksam. Dem Chef der Artillerie des Gardekorps, Generalleutnant Chitrowo, und dem Kommandierenden der reitenden Garde-Artillerie-Brigade, Obersten Fürsten Massalski, ertheile ich einen Verweis für den Mangel an notwendiger Aufsicht bei den Übungen und der inneren Ordnung in dem ihnen unterstehenden Garde-Teil. Dem Kommandeur der ersten Division der Garde-Artillerie-Brigade, Obersten Gasparini, diffiere ich einen monatlichen Arrest

auf der Hauptwache zu. Ich fordere die Vorgesetzten aller Grade auf, die allerernste Aufmerksamkeit, und zwar in jeglicher Beziehung, auf die ihnen anvertrauten Truppenteile zu richten, und erinnere sie daran, daß der Dienst aller Chargen des Bezirks mit Einschluß des letzten Gemeinen auf die genaue Befolgung des Dienstes und auf ein streng bewußtes Verhalten zur Dienstpflicht begründet sein muß, abgesehen davon, ob die Dienstpflichten in An- oder Abwesenheit der Obrigkeit ausgeführt werden. Nur bei einem derartigen vernünftigen und gewissenhaften Verhalten zur Pflicht wird das Entstehen eines solchen Zustandes, wie der bei der Garde-Artillerie-Brigade vorgekommen, vollkommen unmöglich werden."

— Der Mörder des Großfürsten Sergius, der ehemalige Student Kolasjew, wurde nach Petersburg überführt. Sein Verteidiger hat die Verurteilung gegen das Urteil eingebrochen, da letzteres, das laut dem Gesetz bei offenen Türen verhängt werden muß, diesmal verhängt wurde, ohne daß dem Publikum der Eintritt gewährt worden wäre.

### Vermischtes.

— Beim Zahnarzt ist Vorsicht für Herzleidende besonders geboten. Ein Literat in München ließ sich bei einem Zahnarzte einen kleinen operativen Eingriff machen. Zur lokalen Schmerzlösung wurde eine Einspritzung von Cocain mit einer Mischung mit einem neuen Mittel Adrenalin angewendet und der Patient zuvor gefragt, ob er sich irgendwie über Herzstörungen zu beklagen habe. Der Patient glaubte, kleineren Beschwerden keine Erwähnung tun zu müssen. Die Operation selbst ging glatt von statthaft, als der Patient aber nach Hause kam, fiel er plötzlich bewußtlos zu Boden und später stellten sich Krämpfe mit anhaltender Bewußtlosigkeit ein. Sofort angewandte ärztliche Hilfe verhinderte weiteres Unglück. Die genaue Untersuchung ergab bei dem betreffenden Herzweiterung.

— Ein Konkurrent des „Klugen Hans“. In Henglers italienischem Zirkus in London trat während der Osterfeiertage ein Pony Namens Theresa auf, der ein Konkurrent des Berliner „Klugen Hans“ ist. Der Pony hüpft mit dem Fuße die Zahlen, die ihm aus dem Publikum zugeworfen wurden. Das gleiche tat er mit zweistelligen, auf eine Tafel geschriebenen Zahlen, die er außerdem addiert. Theresa ist jedoch nicht nur Rechenkünstlerin, sondern auch musikalisch begabt. Auf einem Glöckenspiel spielt sie, ohne einen Fehler zu tun, die Nationalhymne und das Lied „Home, sweet home“. Das kann der Berliner „Klugen Hans“ nicht!

### Gedenktage und denkwürdige Tage.

#### 2. Mai.

Sonnenaufgang 4 Uhr 30 Min. | Mondaufgang 4 Uhr 05 Min.  
Sonnenuntergang 7 " 25 " | Monduntergang 5 " 01 "  
1903 Kaiser Wilhelm II. in Rom. 1902 † Prinz Georg von Preußen. 1901 Gescht bei Wulzen zwischen Russen und Chinesen. 1901 \* Prinzessin Amalia von Schleswig-Holstein. 1896 \* Prinzessin Helene von Griechenland, Richter des deutschen Kaiser. 1896 † Julius Sturm, einer der vollständigsten Dichter. 1894 † Giacomo Meyerbeer zu Paris, ber. Opernkomponist. 1813 Schlacht bei Großgörlitz, Rückzug der Verbündeten über die Elbe. 1729 † Katharina II., Kaiserin von Russland, zu Stettin. 1619 † Leonardo da Vinci auf dem Schloß Clot bei Ambroio, einer der größten Künstler. 1459 † Antonius, der Heilige, Erzbischof von Florenz.

#### 3. Mai.

Sonnenaufgang 4 Uhr 28 Min. | Mondaufgang 4 Uhr 27 Min.  
Sonnenuntergang 7 " 27 " | Monduntergang 6 " 05 "  
1904 † Nelly Farren in London, populäre englische Schauspielerin. 1903 Kaiser Wilhelm II. bei Papst Leo XIII. 1901 plötzlicher Tod des preußischen Landtags. Die Minister Dr. von Biquel, von Hammerstein-Lodden und Treseburg nehmen ihre Entlastung. 1856 † A. Adam in Paris, der Komponist des „Ménil de Louviers“. 1827 † Karl XV., König von Schweden. 1761 † August der Große zu Weimar, der fruchtbarste deutsche Lustspielschriftsteller. 1747 Sieg der Engländer über die Franzosen bei Kap Finisterre. 1690 Friede zu Oliva, Beendigung des schwedisch-polnischen Krieges zwischen Schweden, Polen, dem Kaiser und dem großen Kurfürsten. 1469 † Al. Machiavelli, hervorr. ital. Staatsmann und Geschichtsschreiber. 1410 † Papst Alexander V. 1241 Sieg Kaiser Friedrichs II. über die Genueser bei der Insel Monte Christo. 612 † Konstantin III. Kaiser von Byzanz. 373 † Athanasius, Bischof von Alexandria, hervorr. Kirchenlehrer.

### Produktionspreise.

Virno, den 29. April. Weizen 65 Pf. bis 9 Pf. — Pf. pr. 50 Kilogr. — Roggen 7 Pf. 10 Pf. bis 7 Pf. 20 Pf. per 50 Kilogr. — Gerste 8 Pf. 25 Pf. bis 8 Pf. 75 Pf. per 50 Kilogr. — Hafer 7 Pf. 20 Pf. bis 7 Pf. 60 Pf. pr. 50 Kilogr. — Heu 4 Pf. 50 Pf. bis 4 Pf. 90 Pf. pr. 50 Kilogr. — Stroh 2 Pf. — Pf. bis 2 Pf. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Der Liter Karoölseife 8 Pf. bis 10 Pf. — Butter 2 Pf. 60 Pf. bis 2 Pf. 70 Pf. pr. 1 Kilo.

## Letzte Nachrichten.

Chemnitz, 1. Mai. In vergangener Nacht ist das dem Oberhofmarschall des Königs von Sachsen, Grafen Viethum von Eckstädt, gehörige Schloß Lichtenwalde vollständig niedergebrannt. Der alte Flügel mit der Schlosskapelle ist erhalten geblieben. Die Entstehung des Feuers wird auf einen Feuerdefekt zurückgeführt.

### Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Die Boheme“, Rudolph — Herr Frih Schröder, R. A. Kammeränger aus Wien, als Gast. Dienstag: „Lindine“. Mittwoch: „Der Dämon“. Donnerstag: „Rigoletto“. Freitag: „Alessandro Stradella“, „Auf Japan“. Sonnabend: „Tannhäuser“. Elisabeth Hcl. Kehler als erstes Debut. Sonntag: „Der Rattenfänger von Hameln“.

Schauspielhaus. Montag: „Der Privatdozent“. Dienstag: „Minna von Barnhelm“. Mittwoch: „Altmaier“. Donnerstag: „Romeo und Julia“. Freitag: „Brand“. Sonnabend: „Renaissance“. Sonntag: Für die Dienstags-Abonnenten des 9. Mai: „Der Widerspenstigen Zahmung“.

**Von grösster Wichtigkeit** ist für einen gewünschten gefunden Körper, die Ausscheidungen durch den Harn öfters einmal prüfen zu lassen. Es werde durch genaue Untersuchungen des Urins gar zahlreich anormale Funktionen und Erkrankungen mit Sicherheit erkannt. Das chemisch-mikroskopische Laboratorium des Chemikers R. Otto Lindner in Dresden-A. 16 beschäftigt sich als Spezialität mit diesen wissenschaftlichen Untersuchungen, ohne irgend welcher sonstigen Angaben als Person und Alter zu bedürfen, es verfügt daher niemand wer trübes Wasser absondert, in seinem eigenen Interesse, zur Erkennung aller ersichtlichen anormale Verhältnisse sein erstes Morgen-Wasser an genannte Laboratorium per Post einzuzenden.

### Feuer-Meldestellen

befinden sich in Schandau bei den Herren:  
Hornist Oswald Gräbner, Jägerstraße,  
Hornist Max Kern, Marktstraße,  
Spediteur Johannes Mertig (Telephon Nr. 12),  
Frisieur Paul Homann, Basteiplatz,  
Bädermeister Oswald Heine, Badstraße.

### Tageskalender von Schandau.

Königliches Amtsgericht. Expeditionzeit vorm. von 8—1 und nachm. von 1½—6 Uhr. Gerichtsschreiberei, Gerichtsvollzieherei und Kasse geöffnet nur von vorm. 10—1½ u. nachm. von 8—5 Uhr. (Dringliche Sachen ausgeschlossen).

Nathaus. Rath- und Polizei-Expedition (Zimmer Nr. 2) u. Stadtlofse (Zimmer Nr. 1). Expeditionzeit vorm. von 8—1 und nachm. von 2—6 Uhr. — Sparkasse (Zimmer Nr. 1). Geöffnet für Einzahlungen an jedem Wochentage nachm. v. 2—4 Uhr und außerdem für Ein- und Rückzahlungen Mittwoch und Sonnabend vorm. von 9—12 Uhr. — Königl. Standesamt (Zimmer Nr. 2). Expeditionzeit vorm. von 8—12 u. nachm. von 2—6 Uhr. Für Schließungen Montags u. Donnerstags vorm. von 11—12 Uhr.

Königlich Sachsisches Hauptzollamt a. d. Elbe. Expeditionzeit vorm. von 8—12 und nachm. von 2—6 Uhr.

Kaiserliches Post- und Telegraphen- und Fernsprechvermittelungsamt. Expeditionzeit: A. Für den Dienstag. An Wochentagen vorm. von 7—1 und nachm. v. 2—8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen vorm. von 7—9 u. nachm. von 12—1 Uhr.

B. Für den Telegraphendienst. An Wochentagen u. Sonntagen ununterbrochen. — Bei geschlossenem Schalter sind die Annahme von Telegrammen, Einschreibediensten in dringenden Fällen durch einen nach der Straße gelegenen, ferner bezeichneten Fenster des Postdienstzimmers statt.

C. Für den Fernsprechdienst. An Wochentagen u. Sonntagen von früh 7 bis abends 9 Uhr.

Königl. Sächs. Zollabfertigungsstelle für den Schiffverkehr a. d. Elbe. Expeditionzeit vorm. von 7—12 Uhr u. nachm. von 2—8 Uhr.

Königliche Oberförstmeisterei, Hohnsteinerstr. Expeditionzeit vorm. von 8 bis nachm. 1 Uhr und nachm. von 8 bis 7 Uhr.

Königliches Forstrentamt u. Bauverwaltere Schandau. Rudolf Sendig-Straße. Geschäftzeit von vorm. 8—12 u. nachm. 2—6 Uhr.

R. R. Österreichisches Zollamt. An der Elbe Nr. 2. Expeditionszeit: A. Für den Personenverkehr zu jeder Tageszeit. B. Für den Lastverkehr vorm. von 1½—12 und nachm. von 2—6 Uhr.

Volksschule zu Schandau. (Alte Schule) Schulgebäude 1 Tr. links. Geöffnet Freitags, nachm. von 4—5 Uhr. Besuchendes und Unterhaltendes.

Städtische Bade-Anstalt. Geöffnet nur Sonnabends von 10 bis 6 Uhr. Dammbäder für Damen von 10 bis 12 Uhr, für Herren von 12 bis 6 Uhr.

Schandauer Creditbank e. G. m. b. H., gegr. 1860 unter der Firma Vorwurfsverein zu Schandau, Rudolf Sendig-Straße 240. Eine Bad-Allee. Geöffnet vorm. von 9—1 Uhr und nachm. von 8—6 Uhr.

Ortskrankenkasse, Invaliditäts- und Alterversicherungs-Expedition, Stadtmühle, eine Treppe. Expeditionszeit vorm. von 8—1 und nachm. von 8—6 Uhr. Als Rassenärzte fungieren die Herren Sanitätsrat Dr. med. Deuschel, Nr. 239 c (Zum Warenhaus). Sanitätsrat Dr. med. Müller, Rudolf Sendig-Straße Nr. 231, Dr. med. von Beesten, Nr. 240 (Polonaise).

Sächsische Elbzeitung, Bautenstraße 134. Expeditionszeit vorm. von 7—12 und nachm. von 1—7 Uhr.

**RETOREN**  
  
Oberall erhältlich. — Hausschatz für Jedermann. — Ein Versuch überzeugt. Unentbehrlich in der Kinderstube.  
**Lippenstift**  
mit dem Fingerhut. Das beste z. Pflege gesunder trockener, wunder- und risaliger Lippen. Preis 30 Pf.

**RETOREN**  
  
Kosmetisch-hygienische Haus-Creme, aseptisches Schutz- und Vorbeugemittel gegen Wundsein, Wundlaufen, Erfrierungen, Sonnenbrand. — Sollte in keiner Haus- und Reise-Apotheke fehlen.  
\*) Bestandteile  
**Haus-** Preis 50 und 100 Pf.

**RETOREN**  
  
Milde, reizlos, von hellkräftiger Wirkung bei trockenen Flecken u. Ausschlägen, besonders Geweberelisen, chronischen Hautleiden u. Schrunden u. Rissen. Frostbeulen u. leichten Erfrierungen, bei überreizter Haut, Hautjucken, Schuppenflechte, Krätze. Vorzüglich gegen Falsch- u. Achselflechte. — Unentbehrlich für Chemiker, Photographen, Hebammen. — Arztl. warm empfohlen.

**RETOREN**  
  
Sauber, bequem, reizlos, unverderblich. Bestes aseptisches Deckmittel bei Verletzungen aller Art, Schrunden, Wunden, Blasen, Quetschungen u. s. f. Sollte in keiner Reise- u. Haushaltsapotheke, Verbandskästen, Werkstatt stehen. — Preis 15 und 25 Pf.

**Nafalan**

**Toilette-Seife**, einzige wohlfeile, unbedingt reizlose Fettseife, nach hygienischen Grundsätzen hergestellt. Preis 30 Pf.

**Toilette-Creme**, unerreicht z. Verschönern, Gesunderhaltung und Kräftigung der Haut. Preis 10 u. 30 Pf.

**Nafalan**

In der Kinder-, Gesundheits- und Hautpflege, in Familie, Haus, Gewerbe, auf Reisen, beim Sport. Vorzügl. zur Pflege abnormalen Haut (Schwielen, Risse, Pusteln, Ausschläge, Reizzustände der Haut jeglicher Art). Als Schutzdecke bei Brandwunden, klein. Verletzungen, Insektenstichen. Als Massagel. fett bei Rheuma, Glieder- u. Muskelschmerzen  
\*) Nafalan 50,0, Lanolin 15,0, Zinkweiß 20,0, Paraffin 15,0.

**Nafalan**

**Medizinal-Seife** Als Massagel. fett bei Rheuma, Glieder- u. Muskelschmerzen, Hexenschuh. Bestes Vorbeugemittel gegen Wundliegen, Frostschäden, gewöhnliche Hautleiden, Schutz gegen scharfe Stoffe, Schweiß. Kopfwäsche mit Nafalan-Medizinal-Seife entfernt und verhütet Schuppen. Bestandteile: Seife 75,0, Nafalan 25,0. Stück 60 Pf.

**Nafalan**

**Heftpflaster** Schutz gegen äußere Schädigungen bei chronischen Flecken und Ausschlägen, Erfrierungen, Geschwüren (Schwär.), Pusteln, Insektenstichen. Unentbehrl. in Haus, Familie, Beruf, auf Reisen, bei Sport etc. Vorzügliches Hühneraugenpflaster. — Packungen ohne diese weise man zurück!

Nur echt und rein mit RETORTEN-MARKE!

**Stadt-Sparkasse Königstein,**  
Einsagen-Zinsfuß 3½ %.

geöffnet für Ein- und Rückzahlungen: wochentags von 2—4 Uhr nachmittags, außerdem Dienstags und Donnerstags von 9—12 Uhr vormittags.

# Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Gegründet 1875.

## Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch

**Gotthelf Böhme in Schandau.**

(Sa. 1220 g.)

Gesamtversicherungsstand über 600000 Versicherungen.



Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang zirka 800 Mitglieder.

### Ein Juwel

Ist ein jartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammelweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies wird erreicht durch:

### Kurhaus Schandau.

Nächsten Freitag, den 5. Mai

### Grosses Konzert =

Urapelle unter gel. Mitwirkung des Liedersängers und Humoristen Herrn **Johannes Förster aus Dresden**.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten à 50 Pf. bei Herrn S. Petrich.

An der Kasse à 60 Pf.

Im Konzert: **Ball.**

e Beteiligung bitten

Lorenz, Schildbach.

■ Dienstag mit allen

sämerei und  
Kzwiebeln,  
id Pfefferkuren  
Markte feil.

**Karl Rössler.**

■ inner Kalk

Held empfiehlt billigst  
d Hake, Krippen.

■ unterlagen

isch auch von mitgebrachtem  
mann, Friseur, Markt 5.



■ braunkohlen

mann Reichert.

wenig getragenes  
**enjakett**  
ausen. Zu erfragen in  
le der Elbzeitung.

**Fr. Herbst,**

Uhrmacher.

Reparaturen billigst.



**lager,**  
reichhaltig, empfiehlt

Das Posamenten-, Weiß-, Woll- und Schnittwarengeschäft,  
schrägüber der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Achtungsvoll **Ernst Niedel.**

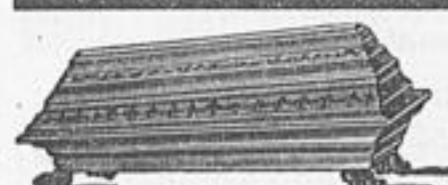
### Carl Jahn Nachf.

(Inh. Albert Engelhardt)

empfiehlt sein reichhaltiges Uhren-, Gold- und Brillenlager.

Haus-Wasserleitungen, Klosett-Anlagen,  
Badeeinrichtungen werden solid und  
schnell ausgeführt von **E. Vollmann & Sohn.**  
Badeeinrichtungen und Klosett-Anlagen siehen zur Ansicht bereit.

Sämtliche Trauerartikel, sowie Sargausstattung empfiehlt  
billigst **Max Schulze**, Marktstr. 14.



### Särge

in allen Größen und Preislagen hält stets vorrätig

**Georg Zschaler, Badstr.**

Berantwortlicher Redakteur Doctor Hesse. Druck und Verlag von Leyler & Beunz Nachf., Schandau.

Hierzu als Beilage das „Illustrierte Sonntagsblatt“.

# Lose

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie,

Ziehung: 14. und 15. Juni 1905.

1	=	=	20000	=
1	=	=	10000	=
2	Gewinne	=	5000	=
5	=	=	3000	=
10	=	=	2000	=
20	=	=	1000	=
etc. etc. etc.				find zu haben bei

Otto Böhme,

Kollektör,

Schandau, am Markt 3,  
sowie in den Verkaufsstellen:

Gustav Probst, Reinhardtsdorf

und

Franz Niederle, Wendischfähre.

### Gasthaus zur Krone.



Heute Dienstag

### Schlachtfest.

Von vormittags 10 Uhr an **Wurst**, später frische **Wurst**, abends **Schweinsködel** mit **Sauerkraut** und **Braten** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut**. Zum Besuch laden höflich ein

**Otto Zimmer.**



abends 1/2 9 Uhr ab  
Poststraße nach  
gegr. 1894. **Königstein.**

### Gefunden

ein goldener Ring.

Gegen Entstaltung der Gebühren abzuholen beim

Gemeindevorstand **Meißner**, Krippen.

### Ein eiserner

### Ofen-Untersatz

zu einem Rachetzen, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Öfferten an die Geschäftsstelle der Elbzeitung.

### Eine Wohnung

per 1. Juli zu vermieten

Rosengasse 50.

### Veränderungshalber

ist eine **schöne Wohnung** billig an ruhige Leute zu vermieten, auch ist einiges **Möbel** zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

### Fertige Flaggen,

Anfertigung jeder Breite und Länge, Flaggenstöcke u. Zubeh. empfiehlt bill. **Max Schulze**, Marktstr. 14.

Hirsch-, Reh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. Zickelfelle sowie **E. Hammer**, Kirch-Kind- u. Rößhauten kaufen die Rohleder-Handlung

Max Schulze, Marktstraße 14.

### Vorzügliche Korsetts

in allen Weiten empfiehlt zu billigen Preisen

**W. Fiedler**, Marktstr. 16, hält sein **Sarg-Magazin** bei vorkommenden

Fällen zu den billigen Preisen bestens empfohlen

Das Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft von **Ernst Hering**, gegenüber „Stadt Teplitz“, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

### Das Auskunfts- und Vermittelungs-Bureau von

### Carl Glaser

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kauf- und allerhand Verträgen, Testamenten, Nachlaßberechnungen, Steuer-Reklamationen und sonstiger Schriften, auch in Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungssachen.

### Photograph Lippold,

Königstein, Atelier und Handlung. Telephon Nr. 61.

### Sämtliche Futtermittel

und zwar: **Mais**, **Roggen**- und **Weizenkleie**, **Futtermehl**, **Maisschrot**, **Gersteschrot** usw. empfiehlt billigst

**Gotthelf Böhme.**